

## Geibel, Emanuel: 8. (1833)

- 1 Wie webt so still der Sonnenschein
- 2 Im Säulenhof! Die Fächer
- 3 Der hohen Palmen schaun herein
- 4 Über die flachen Dächer.
  
- 5 Ein wilder Rosenbusch umzweigt,
- 6 Das Bogentor der Halle;
- 7 Im Porphyerbecken wallt und steigt
- 8 Der Born mit leisem Schalle.
  
- 9 Dort schlürft, im Haar das rote Fes,
- 10 Den Arm im goldnen Reife,
- 11 Das schönste Kind von Melanes
- 12 Den Rauch der Wasserpfeife.
  
- 13 Sie schaut behaglich himmelan,
- 14 Sie kräuselt leichte Ringe
- 15 Und denkt dabei – man sieht's ihr an –
- 16 An lauter süße Dinge:
  
- 17 An ihren Schatz, der nach Korfu
- 18 Geschifft zum Weinverhandeln,
- 19 An ihren bunten Kakadu,
- 20 An Fruchtkonfekt und Mandeln
  
- 21 Und an den Halsschmuck von Opal,
- 22 Den morgen in Naxia
- 23 Sie tragen soll zum erstenmal
- 24 Am Fest der Panagia.